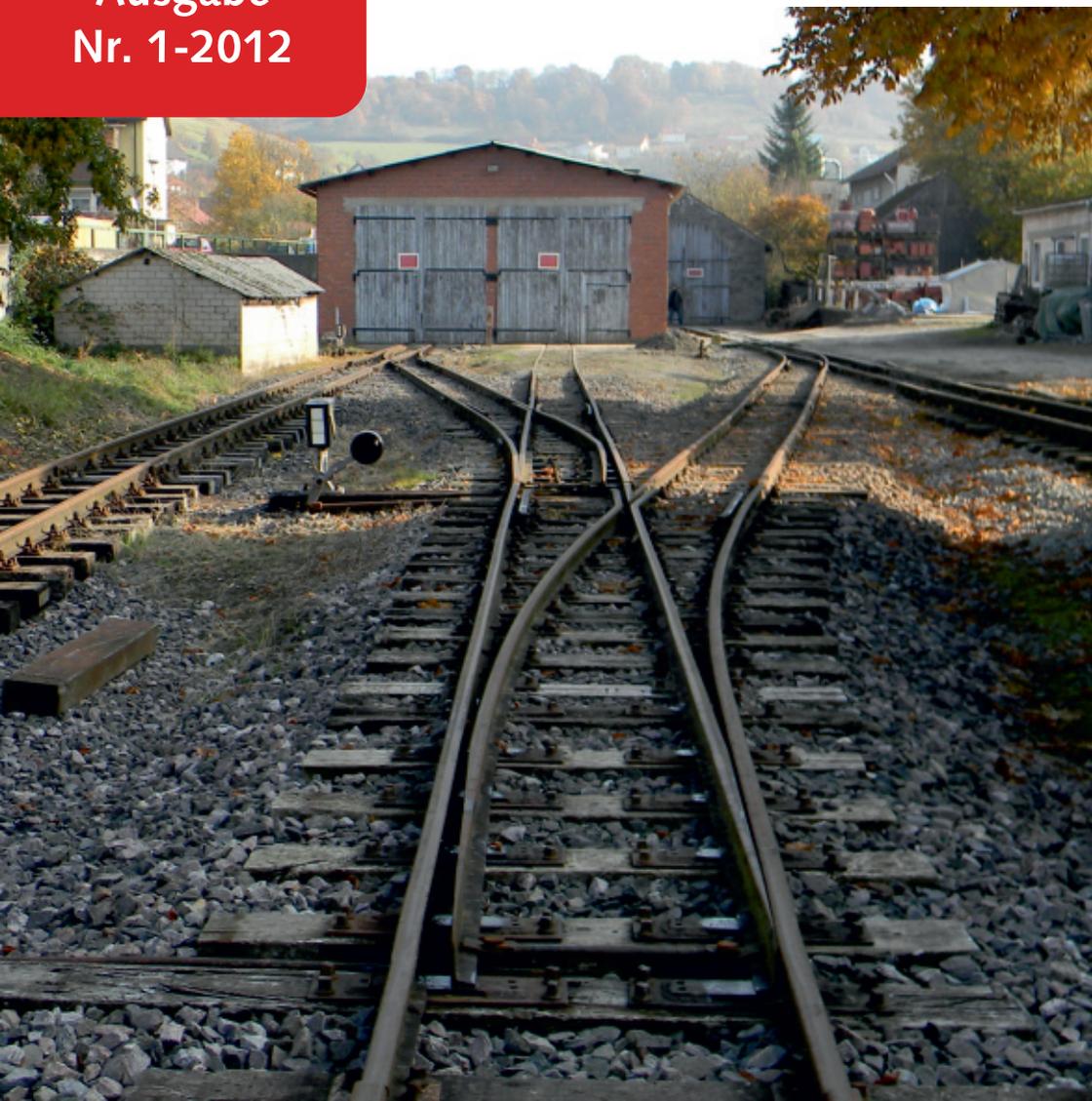


Ausgabe
Nr. 1-2012

INFO

JAGSTTALBAHN



Editorial.....	3
Termine.....	4
Änderungen im Vorstand.....	5
Unser Konzept - Wie geht es weiter?.....	6
Wagen 113.....	8
Geschichten - Fritz auf dem Jagsttalbähnle.....	9
Bauwoche in Dörzbach.....	10
Aus der Geschichte: Vorplanungen zur Jagsttalbahn.....	12
Neu im Lädle.....	13
Jagsttalbahn-Lädle Bestellschein.....	14
Beitrittserklärung.....	15



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BLZ. 620 918 00, Kto.-Nr. 8950008

Herausgeber: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Das INFO erscheint bis zu 4x jährlich und ist kostenlos.

Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Ausgabe: 1-2012 Januar 2012
Auflage: 2500 Exemplare

Fax: 07937-802721
E-Mail: post@jagsttalbahn.de

Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Redaktion: Stefan Haag

Layout: Stefan Haag

Druck: Flyeralarm

Titel: Lokschuppen Dörzbach
(Bild: Stefan Haag)



Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

als Ergebnis unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung darf ich Sie heute als neuer 1. Vorsitzender begrüßen. Infolge des negativen Bürgerentscheids in Widdern ist unser langjähriger Vorsitzender Michael Rothenhöfer leider wie angekündigt zurückgetreten. Für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren möchte ich mich hier an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Die Botschaft die ich Ihnen heute bringe ist ganz eindeutig:

Wir machen weiter!!

Die Aufarbeitung des Wagens 89, des Sommerwagens und des Barwagens sind ohne Unterbrechung in vollem Gange.

Parallel dazu laufen die Gleisarbeiten im Bahnhof Dörzbach mit Unterstützung des außergewöhnlich guten und milden Herbstwetters weiter. Hier fehlen uns noch 30 m im Gleis 2 um den Lückenschluß zu vollenden (Anmerkung der Redaktion: Stand 7.11.2011, Lückenschluss war am 26.11.2011, siehe S.7).

Trotz des Rückschlags in Widdern sind wir heute sehr gut aufgestellt. Wir haben in den letzten Jahren unsere Ziele klar formuliert und diese auch konsequent verfolgt. Die Aufgabenverteilung im Vorstand wurde festgelegt und Arbeitsabläufe wurden definiert.

Mit den Wagenprojekten haben wir viel dazugelernt und unsere Arbeitsmethoden weiterentwickelt. Wir haben viele Kontakte zu Betrieben geknüpft, die uns unterstützten.

In diesem Sinne arbeiten wir im Team gemeinsam weiter und werden die Jagsttalbahn zum Fahren bringen.

Frieder Strohm
1. Vorsitzender

Besuchen Sie uns!

13. - 15.01.2012	Echtdampf-Hallentreffen Karlsruhe
12.05.2012	Mitgliederversammlung in Jagsthausen
13.05.2012	Bahnhofstag in Dörzbach
03.06.2012	Bahnhofstag in Jagsthausen
08.07.2012	Bahnhofstag in Dörzbach
09.09.2012	Bahnhofstag in Dörzbach / Tag des offenen Denkmals

An den Dörzbacher Bahnhofstagen sind das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen in Dörzbach von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Wir werden Kaffee, Kuchen und kalte Getränke anbieten.

Für den Bahnhofstag in Jagsthausen planen wir ein interessantes Programm, Näheres im nächsten INFO.

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Unsere Arbeitsgruppe in Widdern trifft sich in der Regel am ersten Samstag im Monat.



Für die Termine der Treffen der Arbeitsgruppe in Jagsthausen bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter Volker Elgner Kontakt aufnehmen
(Tel: 07943/943047, E-Mail: elgner.volker@jagsttalbahn.de).

Aktuelle Termine finden Sie unter:

www.jagsttalbahn.de

Blick aus dem Führerstand von V22-02 (Bild: Stefan Haag)

Mit neuer Aufstellung in die Zukunft

Wie schon im Editorial erwähnt, hatte Michael Rothenhöfer auf der letzten Mitgliederversammlung seinen Rücktritt als Vorsitzender angekündigt, falls der Bürgerentscheid in Widdern negativ ausgehen sollte.

Um den Vorstand neu aufzustellen und die Mitglieder über das weitere Vorgehen zu informieren wurde am 8.10.2011 eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Heuhotel Hirsch in Dörzbach durchgeführt. Auf der Mitgliederversammlung wurde

Frieder Strohm als Vorsitzender gewählt. Michael Rothenhöfer wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Damit sieht der Vereinsvorstand derzeit so aus:

Frieder Strohm, Vorsitzender
Volker Elgner, stellv. Vorsitzender
Bärbel Däuber, Schatzmeisterin
Stefan Haag, Schriftführer
Michael Rothenhöfer, Beisitzer
Jens Wilkes, Beisitzer

Mitglieder erhalten das Protokoll der Mitgliederversammlung zusammen mit diesem INFO.



von links nach rechts: Michael Rothenhöfer, Beisitzer, Volker Elgner, stellvertretender Vorsitzender, Bärbel Däuber, Schatzmeisterin, Frieder Strohm, Vorsitzender, Stefan Haag, Schriftführer, Jens Wilkes, Beisitzer (Bild: Rolf Wilkes)

Wie geht es weiter?

Das vergangene Jahr war voller Hochs und Tiefs. Es begann Ende 2010, als sich in Widdern Widerstand gegen das Projekt „Wiederinbetriebnahme der Jagsttalbahn zwischen Widdern und Jagsthausen“ abzeichnete. Nach etlichen Informationsveranstaltungen und Flyern, bei denen wir selbst über die Anteilnahme und Mithilfe aus der Bevölkerung überrascht wurden, gab es am 10. Juli einen Bürgerentscheid über das Projekt.

Das Projekt Widdern Jagsthausen wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Das war nach über drei Jahren Konzepte erstellen, planen und harter Verhandlungen ein herber Rückschlag für alle Beteiligten. Die erwartete Resignation ist jedoch ausgeblieben. Schon nach wenigen Tagen hieß es: Jetzt erst recht! Wir machen weiter.

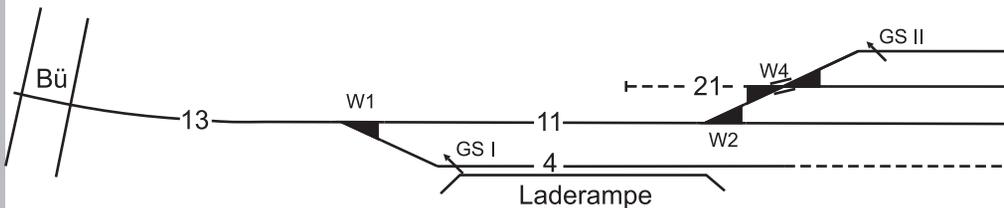
Ein halbes Jahr später und im INFO Nr. 2 nach dem Bürgerentscheid können wir nun auch mehr über das „Wie“ berichten. Wie schon angekündigt, werden wir unsere drei Fahrzeugprojekte, Post-Packwagen Nr. 89 in Widdern, Sommerwagen 113 in Jagsthaus-

sen und Barwagen 371 in Dörzbach, fertigstellen. Da es momentan (noch) keine konkreten Pläne seitens der Politik für die Wiederinbetriebnahme eines Teilstücks gibt, werden wir in Dörzbach weitermachen. Dort haben wir in den vergangenen Jahren mit eigenen Mitteln den Gleisbau vorangetrieben und inzwischen fast die gesamten Gleisanlagen im Bahnhofsbereich neu aufgebaut. Dazu mehr im Bericht über die Herbstbauwoche in Dörzbach ab Seite 10 in diesem INFO. Momentan fehlt noch in weiten Bereichen des Bahnhofs der Schotter und die Gleise müssen noch gestopft und in der Lage gerichtet werden. Dafür benötigen wir ca. 1000 t Schotter.

Ziel ist es, den Schotter und den Einsatz einer Stopfmaschine in den nächsten Jahren über Spenden, Zuschüsse und Eigenleistungen zu finanzieren. Dann wird es möglich sein, die Gleisanlagen durch die Landeseisenbahnaufsicht abnehmen zu lassen und ihrer eigentlichen Bestimmung zu übergeben: dem Eisenbahnbetrieb.

Die Jagsttalbahn soll wieder fahren.

Damit dies möglich wird, sind wir auch weiterhin auf Ihre Spenden und Mithilfe angewiesen. Überzeugen Sie

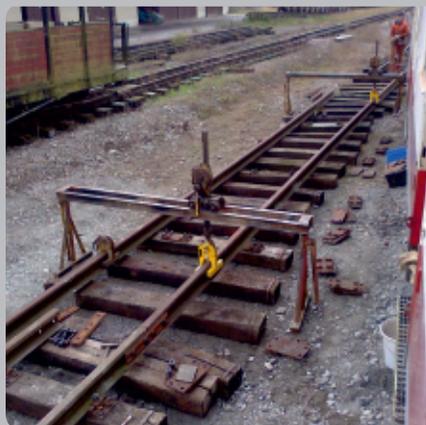




sich bei unseren Veranstaltungen von den Fortschritten und helfen Sie mit, damit es bald heißen kann:

Die Jagsttalbahn fährt wieder.

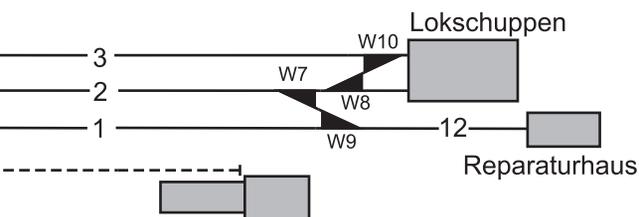
Stefan Haag



großes Bild: Gleis 2 wird gebaut (September 2011, Bild: Christian Schmidt)

kleines Bild: Lückenschluss im Gleis 2! (26.11.11, Bild: Christian Schmidt)

links: Gleisplan des Bahnhof Dörzbach, gestrichelte Gleise sind geplant



Neues vom Wagen 113

Die ursprünglich im August geplante Endlackierung des Wagens 113 musste leider wegen Reparaturen am Stahlrahmen des Fahrgestells und daraus resultierender Verzögerungen verschoben werden.

Doch die glücklicherweise milde Witterung im Herbst hat uns dennoch in die Lage versetzt, die Endlackierung am vorletzten Oktoberwochenende fertig zu stellen. Schließlich findet hier in Jagsthausen alles im Freien statt und der Lack verträgt keine extrem niedrigen Temperaturen. Anfang Oktober hatte ich eine zweite Schicht mit etwa 15 kg Grundierung und anschließend mit Hilfe von Frieder Strohm und Christian Schmidt noch einmal soviel vom schwarzen 2-Komponenten Decklack lückenlos aufgebracht.



Soviel Lack hat der Wagen vermutlich noch nie gesehen. Das dürfte reichen, um ihn die nächsten Jahre bis Jahrzehnte vor Rost zu schützen. Die aufwendige Vorarbeit mit Sandstrahlen bietet hierfür die optimalen Voraussetzungen.

Ich konnte es kaum erwarten, die ersten Anbauteile mit den neuen Schrauben zu montieren. Nach der langen schweißtreibenden und schmutzigen Vorarbeit macht es nun umso mehr Spaß, den Wagen sozusagen wieder zusammenwachsen zu sehen.

Das ist ungefähr so, wie wenn man mit dem Fahrrad den Gipfel eines Berges erreicht hat und es nun rollen lassen kann.

Trotzdem wartet noch die eine oder andere Herausforderung auf uns. Ich denke da an die verschlissenen Räder oder die Kugelhöpfe der Drehgestelle, für die wir leider noch keine befriedigenden Lösungen gefunden haben.

Ich bin dennoch zuversichtlich, dass der Wagen 113 bis zum Bahnhofstag in Jagsthausen am 03. Juni 2012 in neuem Glanz erstrahlt. Schön wäre es, wenn wir zu diesem Fest möglichst viele Besucher am Bahnhof in Jagsthausen begrüßen könnten. Den Termin bitte vormerken ...

Volker Elgner

links: Stirnseite des lackierten Wagens (Bild: Volker Elgner)
nächste Seite: Wagen 113 ist lackiert (Bild: Stefan Haag)



Fritz auf dem Jagsttalbähnle

Fritz wollte eine Liebschaft in Widdern besuchen und benutzte hierzu das Bähnle. Schon kurz nach der Abfahrt verspürte er ein menschliches Bedürfnis und fragte den Schaffner nach dem Packwagen, in dem sich der Abort befand. Da an diesem Tage aber viele Güterwagen gezogen werden mussten, ließ man den Packwagen für diese Fahrt in Möckmühl stehen. Der Schaffner sagte nun zum Fritz: „Unser nächster Halt ist Ruchsen. Dort im Bahnhof ist aber kein öffentlicher Abort, deshalb musst Du dich in die Büsche schlagen. Beeil' Dich aber, wir haben nicht lange Aufenthalt.“

In Ruchsen angekommen, verließ Fritz

sofort das Abteil. Nach einer Minute piffte der Schaffner zur Abfahrt. Weil sich aber nichts bewegte, lief er zur Lokomotive und rief wütend zum Lokführer: „Wenn ich pfeife, hast Du sofort abzufahren! Wir sind hier bei der Eisenbahn und haben unseren Fahrplan einzuhalten!“ Doch der Lokführer zuckte nur mit den Schultern. Dann zeigte er grinsend auf das Gleis vor der Lok. Dort saß Fritz und verrietete in aller Ruhe zwischen den Schienen sein Geschäft.

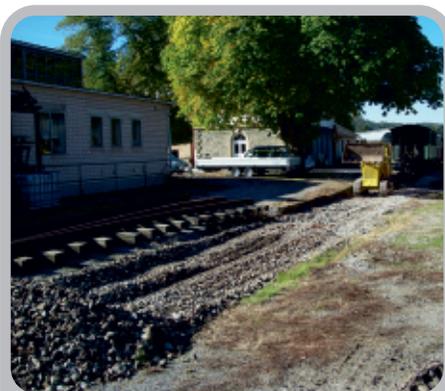
(Aus „Möckmühler Geschichte(n) – Ernstes und Heiteres aus vergangener Zeit aus dem ersten Heimatbuch von Hermann Kraft“ von K.-H. Kraft; 88 S.; 2006; ISBN 3-8334-4493-2)

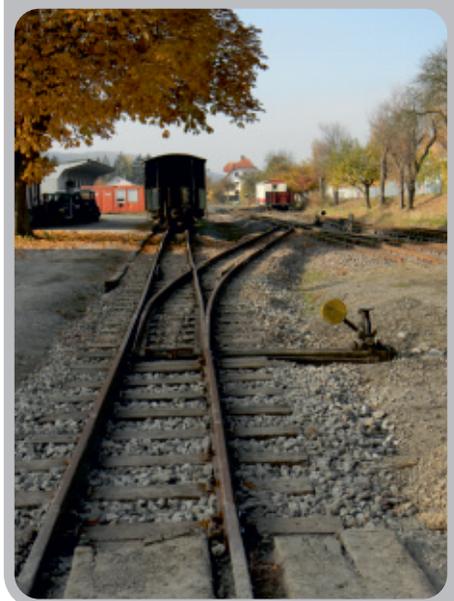
Herbstbauwoche in Dörzbach (17.10. – 22.10.)

Um beim Wiederaufbau der Dörzbacher Bahnhofsgeleisanlagen einen großen Schritt weiter zu kommen, wurde vom 17.10. bis 22.10. eine Bauwoche durchgeführt. Ziel war es, die wichtige Gleisverbindung von Gleis 1 nach Gleis 2 am Lokschuppen endlich wieder herzustellen.

Fleißige Helfer hatten den Samstag davor schon ganze Arbeit geleistet und die Weiche am Lokschuppen (Weiche 9 - im Gleis 1) um ca. fünf Meter Richtung Klepsau in ihre endgültige Lage verschoben. Somit konnte es am Montagmorgen bei noch recht frischen Temperaturen gleich mit der allseits beliebten Aufwärmübung (Codewort: S-Haken-Klopfen) los gehen und am Vormittag die Schwellen komplett ausgelegt werden.

Durch die schon vorhandenen installierten Weichen war das zu verwendende Schienenprofil S33 bereits vorgegeben und wurde am Nachmittag mit Genehmigung von Herrn Bürgermeister Halter aus Jagsthausen nach Dörzbach geholt. Bevor jetzt ein Aufschrei kommt: Es wurde in Jagsthausen kein einziger Zentimeter Gleis abgebaut!!! Die SWEG hatte noch zur Betriebszeit Ende der achtziger Jahre gebrauchtes S33-Gleis für den Einbau in Jagsthausen gelagert. In der Zeit von Dienstag bis Donnerstag wurde das aus Jagsthausen organisierte Gleis passend abgelängt, viele Laschenlö-





cher gebohrt, durch Laschen miteinander verbunden und schließlich fertig mit den Schwellen verschraubt.

Am Donnerstagabend war dann die neue alte Weichenverbindung fertig gestellt. Es fehlte jetzt „nur“ noch der Schotter. Dieser folgte am Samstag mit einer weiteren sehr beliebten Aufwärmübung ... dem Gleis stopfen. Hier hatten wir allerdings große Hilfe mit viel Manpower (= viele fleißige Helfer). Mitglieder der Sektion Rhein-Neckar der Dampfbahn Furka Bergstrecke (DFB) hatten sich freundlicher Weise wieder bereit erklärt uns beim Gleisbau zu unterstützen - vielen herzlichen Dank dafür! Dadurch konnte die neu verlegte Gleisverbindung am Samstag komplett fertig gestellt werden.

Alle Beteiligten waren am Samstagabend zwar recht geschafft (inkl. Muskelkater), aber überglücklich wieder einen Teil Industriegeschichte hergestellt zu haben. Ein Gleisplan von Dörzbach ist auf Seite 6/7 abgedruckt.

Christian Schmidt

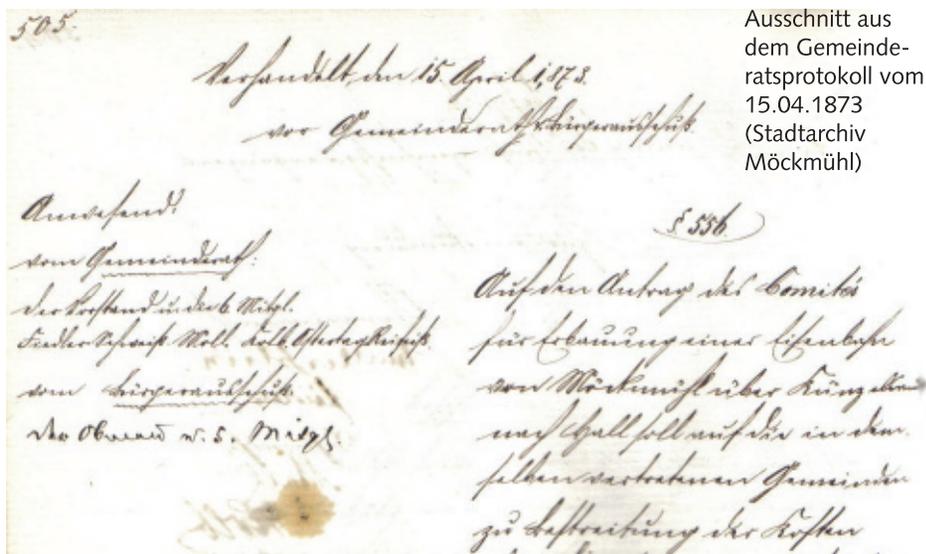
linke Seite: Erstellen des Planums (Bild: Axel Vollner), die Weiche liegt, die Schwellen sind ausgelegt (Bilder: Stefan Haag)
rechte Seite: Schienen einpassen, die Stopfmanschaft im Einsatz (Bilder: Christian Schmidt), Fertig! (Bild: Stefan Haag)

Vorplanungen zur Jagsttalbahn

Bereits kurz nach Eröffnung der normalspurigen Eisenbahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken am 27. September 1869 kam der Wunsch auf, von Möckmühl aus eine solche Bahn auch jagstaufwärts zu führen. Ein erster Hinweis hierauf im Stadtarchiv Möckmühl findet sich am 15. April 1873. Vor dem Gemeinderat und Bürgerschaft wurde über „den Antrag des Comité für Erbauung einer Eisenbahn von Möckmühl über Künzelsau nach Hall“ verhandelt. Die im „Comité“ vertretenen Gemeinden sollten zur „Bestreitung der Kosten für Deputationen, technische und statistische Vorarbeiten etc. eine Auslage von 10 f (= Gulden) auf 100 Seelen“ beisteuern, „wovon die Hälfte baar, die andere Hälfte später zu erheben wäre. Hievon trifft es Möckmühl (mit) 200 f. Es wird beschlossen, den Stadtpfleger zu legitimieren, diesen Betrag an den

Cassier Schultheiß Rausenberger in Jagsthausen zu bezahlen.“

Im Herbst 1873 erhielten die Vorsitzenden der Anliegergemeinden – in Möckmühl Stadtschultheiß Müllerschön – einen mehrseitigen Fragebogen. Im Anschreiben heißt es: „Das zu Anstrengung einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Hall und Möckmühl bestehende Comité beabsichtigt, eine die einschlägigen Verkehrs- und Produktions-Verhältnisse sämtlicher beteiligten Gemeinden genau schildernde Denkschrift ausarbeiten zu lassen. Behufs der Zusammenbringung des dazu erforderlichen Materials werden Sie hiemit freundlichst ersucht, zur Förderung unserer Zwecke nachstehende Fragen möglichst genau und wahrheitsgetreu beantworten und dann Gegenwärtiges dem Unterzeichneten in thunlichster Bälde einsenden zu wollen.“ Abgefragt wurden



Ausschnitt aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 15.04.1873 (Stadtarchiv Möckmühl)

unter anderem Größe und Aufteilung der Gemeinde-Markung, Erträge aus Land- und Forstwirtschaft, Anzahl von Handwerkern und Gewerbetreibenden, von Mühlen, Fabriken und sonstigen industriellen „Etablissements“. Von Interesse waren auch die ansässigen „Frachtfuhrleute“, deren wöchentliche Fuhren und „mit wie vielen Pferden die einzelne Fuhr“ bespannt war. Detailliert wurde um Auskunft gebeten, „wie viele Centner“ aller möglichen „Waaren in der Gemeinde ein- und ausgeführt“ wurden. Nachfolgend sei nur eine kleine Auswahl der Handelsgüter wörtlich wiedergegeben: „Colonialwaaren, Zucker, Tabak, Käse, Glas- und Töpfereiwaaren, Wolle und Thierhaare, Oelkuchen und Harz, Kartoffeln und Rüben, Hopfen und Gartengewächse, Obst grün und dürr, Wein- und Obstmost, Rohhäute und Rauhwerk, Holz und Holzwaaren, Gerberloh und Rinde, Knochen und

Leimabfälle, Lumpen, Vieh, Schafe, Schweine.“

Die Auswertung der Fragebögen zur Erstellung einer umfassenden Statistik und ein an „Baurath“ Bonhöffer in Auftrag gegebenes Gutachten überschriften die ursprünglich hierfür geplanten Kosten gewaltig, so dass „das Comité für den Jaxtthaleisenbahnbau“ eine Umlage der Mehrkosten erbat. Der Anteil der Stadt Möckmühl betrug 176 Gulden, den die Mehrheit von Gemeinderat und Bürgerausschuss bewilligte. Ein nicht unerheblicher Beitrag; so verdiente in jener Zeit eine ungelernete Arbeitskraft einen Tageslohn von etwa 1 Gulden.
(wird fortgesetzt)

Dr. Karl-H. Kraft
(Mitglied im Heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, der u.a. das Stadtarchiv betreut)

Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland

Die letzten ihrer Art – Ein aktueller Führer
Von Manuel Dotzauer

In diesem Buch, einem kompakten Nachschlagewerk, werden über dreißig noch heute betriebene Schmalspurbahnen vorgestellt. Mit 190 farbigen Fotos, Streckenkarten, Kontaktdaten und Fahrzeuglisten. Das Buch enthält selbstverständlich auch einen 2-seitigen Beitrag zur Jagstalbahn und ist jetzt für 14,90 Euro im Jagsttalbahn-Lädle erhältlich.

120 S., 24 x 17 cm, Kellner Verlag 2011



Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt Größe: (S, M, XXL, XXXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Krawattennadel	24,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	19,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	29,90 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
	Porto und Verpackung		4,95 EUR
	Summe		

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.
 Bahnhofstraße 8
 74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/11) 34 Euro für Einzelmitglieder, 100 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Vorname: _____

Name: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.
 _____, den _____

Unterschrift des Beitretenden: _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., meinen Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines Kontos einzuziehen:

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Kontoinhaber (wenn nicht Beitretender): _____

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

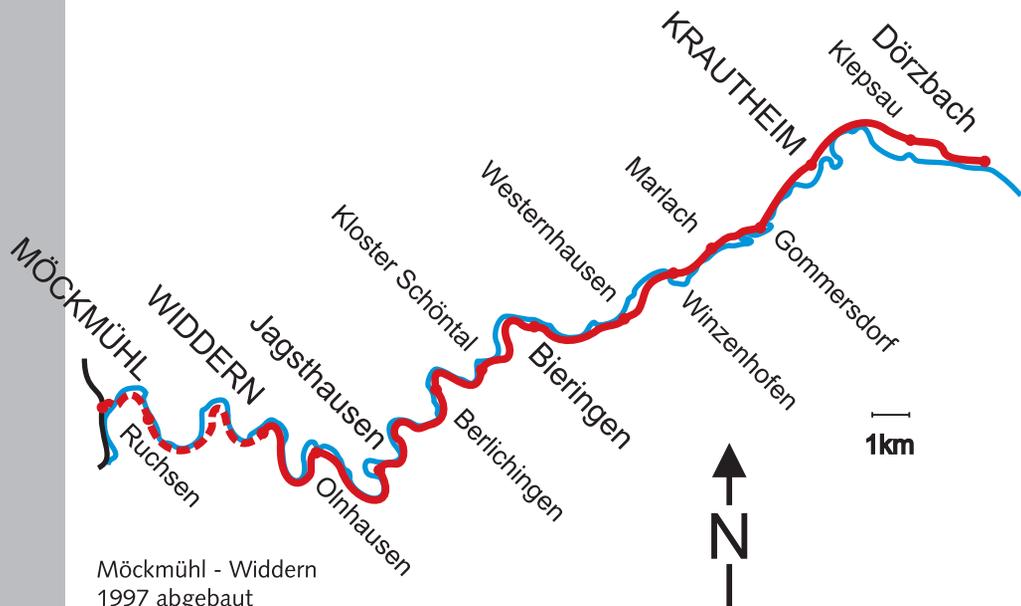
Ort, Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8, 74677 Dörzbach
 Bankverbindung: Kto.-Nr. 8950008,
 Volksbank Hohenlohe (BLZ 620 918 00)

Die Strecke



[fri'laif]

by andy freiesleben

kreative Haarschnitte
professionelle Coloration
Augenbrauen- und Wimpern-Coloration
Eventfrisieren

Inhaber: Andy Freiesleben • Hauptstraße 62, Jagsthausen
Telefon 0 79 43/9 44 76 07 • www.andy-freiesleben.de